

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1758-31.12.1758

24. Oktober 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184520

Das Menschenheilsatzung und das Wort Gottes zeugt
 uns auf über, wie wir von den Tündern und das-
 selben Heil zu bekennen vermögen können. Darum
 bewirkt das Mittel, laßt oder sonst Gottes
 Wort und Befehl zu Gott. Es wird nicht ge-
 solt. Die ungesunden Gezeiten ab in der Stille
 von. Ihnen anderen Tündern, das das gewisse Ge-
 stand, und das wir schenken und mit Glück
 ihn auf die Tünder, das seine Tünder; es unter-
 steht aber: laßt die Tünder = Zeit vorbey
 gehen - so will es kommen.

Mit englischen Dm 24^{ten} diesen Abend, da wir förmlich
 die Tünder in unsern gemeinshaftlichen Gebet auf uns
² Constanten setzen, und dem Herrn unsern
zufallen und der ganzen Kirche Hoff zu bringen, hoffen
 jemand an der Tünder. Da man die selbe Tünder
 wundert und ein fester Europäischen Tünder
 übergeben, welche d. 14^{ten} dieses zu Madras
 auf einen englischen Tünder zugestanden, und
 von diesem selbst einen Tünder und fester zu
 Tünder sammeln gebracht worden sind, die
 von ihnen selbst voll freywillig und von
 voll freywillig über Gott. Provident zu

zu diesem geplatzten Ringel: Zriten Linseln, Wohlthaten
und andere Dasein mit uns zu Madras nach aus-
kommen. Dasjenige, was aus dem Dölling mitbrachten
Obst und unsern Apfel oder Apfel zu braut hat,
ob es gleich nicht allzuviel davon sehr hartes Weizen
waren, so, dass wir sie dann kleine süßwässerige
Haut anzufrischen, Haut aus dem Wasser und
zusammen zu setzen sind; und wir werden uns
an Christ annehmen so nach über diese unsere große
Gute Gute über uns und sein Hand überführt, als
auswendig über die beständige Harz mit von dem
Dingen das König von Frankreich über seine und
den Kaiser sein, und über die letzten dem beding-
tungen geschehen Güte. Ein Jahr, wie wir
dies und leben seinen süßlichen Namen. Es ist uns
unser Dürftigen und gläubigen Leben und die
Anfänger, damit wir können seine süßliche
Güte sein, so, und uns über die unsern König
kennen können

Am 30ten ging mich von uns nach Sandrapadi. ~~Die~~
für augenblicklichen Gnade aus der Stadt ging der Gefährte mit
ganzen Weg mit, mit welchem man von der Leute.
Küftigkeit und Dürftigkeit das Gütlichkeits,
von